Im Park Gimritz wurden weitreichend Rückschnittmaßnahmen an Bäumen und Sträuchern sowie Baumfällungen im November 2015 durchgeführt, mit dem Ansinnen, historische Sichtachsen wiederherzustellen. Im Ergebnis dieser Sichtachse, die vor vielen Jahren vermutlich ein attraktives Bild auf Natur und Saale ermöglichte, eröffnet es heute einen Blick auf neue Bauanlagen. Es stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit der aktuellen Sichtachse.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Nach welchen Kriterien legt die Stadtverwaltung allgemein fest, welche Pflanzenrückschnittmaßnahmen und Baumfällungen aus gestalterischen Aspekten erfolgen sollen?
2. Gibt es hierzu eine Richtlinie/Handlungsempfehlung o.ä. im Sinne eines systematischen Vorgehens?
3. Inwieweit werden – vor der Festlegung von Rückschnittmaßnahmen und Baumfällungen - bei einer Rekonstruktion von historischen Sichtachsen die aktuellen Bedingungen vor Ort zur Prüfung herangezogen?
4. In welcher Form wird das Vorgehen in der Verwaltung mit wem abgestimmt?
5. Welcher Mehrwert wurde im Fall Park Gimritz angestrebt und im Ergebnis erzielt?